



Gemeinsam mit Menschen mit Demenz Gottesdienst feiern

Grundsätzliches

- eigene Haltung zu Menschen mit Demenz reflektieren (diese Personengruppe ist sehr sensibel und spürt genau, wenn sich ein Mensch anders verhält)
- Ressourcen und Fähigkeiten von Menschen mit Demenz entdecken
- Raum lassen für Emotionalität und sinnliche Erfahrungen
- Atmosphäre unbedingter Wertschätzung und Achtung schaffen
- Menschen mit Demenz müssen sich wohlfühlen können
- Haltung und Ausstrahlung der Liturgin/des Liturgen wirkt auf die Menschen
- Menschen mit Demenz in irgendeiner Form mit einbeziehen
- Unruhe in Kauf nehmen

Beziehung

- Gottesdienst mit Menschen mit Demenz ist im Wesentlichen Beziehungsgeschehen
- persönliche Begrüßung und/oder Verabschiedung (je nach Setting - in einer Kirche zumindest persönliche Verabschiedung, im Heim ist gut beides möglich)
- konzentrierte Präsenz und Flexibilität (falls sich Menschen mit Demenz anders verhalten als gewohnt)
- Nähe zu Mitfeiernden herstellen (auch auf Sitz-/Augenhöhe achten)

Rahmenbedingungen

- Raum muss als Gottesdienstraum erkennbar sein
- Altar mit Kerzen, Kreuz, evtl. an geeigneter Stelle Blumen, ...
- Liturgische Bücher und liturgische Sprache verwenden (ist den Menschen bekannt)
- vor Beginn besinnliche Atmosphäre schaffen
- liturgische Kleidung des/der Zelebrant*in
- Glockengeläut (zur Not von CD)
- Hilfestellung, z.B. Begleitpersonen; v.a. im Heim müssen viele Menschen zum Gottesdienst gebracht werden

Vorbereitungen

- in Mehrzweckräumen gut lüften, damit z.B. kein Küchenduft mehr vorhanden ist
- bei Messfeier auf genügend Platz für den Kommuniongang achten
- Vorsicht bei der Kommunionausteilung, evtl. Schluckbeschwerden
- falls Liedblätter verwendet werden, keine Einlegeblätter (fallen häufig zu Boden) und relativ großer Druck (Sehschwierigkeiten)

Inhalt und Aufbau

Hier finden Sie ein paar Hinweise zu Gottesdiensten mit Menschen mit einer Demenz. Bitte gestalten Sie den Gottesdienst selbst und verwenden Sie keine Vorlage. Sehr viele Gottesdienstvorlagen für diese Zielgruppe sind wenig brauchbar, denn dort wird mit diesen Menschen umgegangen wie mit Kindern. Das wird Menschen mit Demenz nicht gerecht, denn sie sind keine Kinder, sondern tragen den kompletten Schatz ihres Lebens in sich.

Grundsätzliches

- Bekannte Lieder
- Bekannter Ablauf
- Narrative Texte (bekannt, tröstend, kurz)
- Predigt
 - im Blick auf die Lebenssituation Gott ins Spiel bringen (Glaubenserfahrungen teilen; keine argumentativen Belehrungen)
 - kurz, kurze Sätze
 - einfach
 - ein Gedanke
 - mehrfache Wiederholungen
 - Sinne ansprechen (Visualisierungen)
 - Vorsicht beim Austeilen von Gegenständen (Gefahr des Verschluckens!)

Beispiel-Ablauf

- Lied
- Kreuzzeichen, Begrüßung (evtl. mit Nennung der Namen)
- Kyrie-Rufe
- Gloria/Lied (je nach Kirchenjahr)
- kurzes (Kollekten-)Gebet (Anaklese, Anamnese, Epiklese, Doxologie)

Guter Gott,	Anaklese
du rufst die Menschen zusammen.	Anamnese
Wir sind heute auch hier,	
um dein Wort zu hören.	
Stärke uns dadurch für	Epiklese
unseren Lebensweg.	
Darum bitten wir...	Doxologie

- kurzer narrativer Bibeltext/Bibelwort
- Ansprache/kurze auslegende Worte/Symbol

- Je nach Demenzstadium:
- Wo kann ich Gottes Zuwendung im Alltag erleben?
- Hoffnungsgeschichten aus dem Alltag
- Späteres Stadium: Weniger Auslegung mit Worten, mehr Gesten u. Symbole (z.B. Hände halten mit der Zusage: „Gott hält dich“, „Gott ist für dich da“)
- Lied
- Fürbitten (keine zu langen Sätze)
- Vaterunser
- Segen (evtl. mit Geste)
- Lied

Hinweise zur Ansprache/Predigt

- Keine theologischen Reflexionen!
- Kein Thematisieren von Verfehlungen!
- Die gängige Anforderung an eine Predigt „Anspruch und Zuspruch“ zu enthalten gilt für die Zielgruppen nicht ganz – „Anspruch“ ist dort fehl am Platz! (Leben der Zielgruppen anspruchsvoll genug)
- Zuspruch! Zuspruch! Zuspruch! (Denken Sie an die Lebenssituation der Menschen!)
- Gottes Wegbegleitung in dieser schwierigen Lebenssituation zusagen
- Denken Sie an Mk 3,3: Stellen Sie die Menschen in die Mitte – der Gottesdienst soll den Menschen guttun

Liedauswahl

In einem Gottesdienst für und mit Menschen mit Demenz ist eine passende Liedauswahl entscheidend. Überlegen Sie, welche Lieder in Ihrer Zielgruppe gängig sind. Im Folgenden finden Sie Vorschläge. Die Bekanntheit von Liedern ist regional natürlich sehr verschieden. Es gilt: Bekanntes hat Vorrang!

Allgemeine Gottesdienst-Lieder

Eröffnungsgesänge	„Zu dir, o Gott, erheben wir“ GL 142 „Lobet den Herren“ GL 392, EG 316
Gloria	„Gott in der Höh sei Preis und Ehr“ GL 172, EG 180.2 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ GL 170, EG 179 „Dir Gott im Himmel Preis und Ehr“ GL 167

Gabenbereitung	„Wir weihn der Erde Gaben“ GL 187
Sanctus	„Heilig, heilig, heilig“ (F. Schubert) GL 388
Danklieder	„Nun danket all und bringet Ehr“ GL 403, EG 322 „Großer Gott, wir loben dich“ GL 380, EG 331 „Nun danket alle Gott“ GL 405, EG 321

Lieder zu den geprägten Zeiten

Advent	„Macht hoch die Tür“ GL 218, EG 1 „Wir sagen euch an“ GL 223, EG 17 „Maria durch ein Dornwald ging“ GL 224 „Tauet Himmel, den Gerechten“ GL 747
Weihnachten	„Stille Nacht“ GL 249, EG 46 „O du fröhliche“ GL 238, EG 44 „Zu Betlehem geboren“ GL 239 (Gabenbereitung), EG 32 „Es ist ein Ros entsprungen“ GL 243, EG 30 „Nun freut euch, ihr Christen“ GL 241, EG 544
Fastenzeit	„Beim letzten Abendmahle“ GL 282 „O Haupt voll Blut und Wunden“ GL 289,1.6.7 (Danklied), EG 85 „Wir sind nur Gast auf Erden“ GL 505 „Christi Mutter stand mit Schmerzen“ GL 532 (Karwoche)
Ostern	„Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ GL 328, EG 103 „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ GL 329 „Freu dich, erlöste Christenheit“ GL 337
Christi Himmelfahrt	„Ihr Christen, hoch erfreuet euch!“ GL 339
Pfingsten	„Komm, Schöpfer Geist“ GL 351 „Der Geist des Herrn erfüllt das All“ GL 347

Thematische Lieder

<p>Bitte und Vertrauen, Glaube und Hoffnung</p>	<p>„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ GL 424, EG 369</p> <p>„Was Gott tut, das ist wohlgetan“ GL 416, EG 372</p> <p>„Befiehl du deine Wege“ GL 418, EG 361</p> <p>„Jesu, geh voran“ EG 391</p> <p>„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ EG 503</p> <p>„Wir pflügen und wir streuen“ EG 508</p> <p>„Ein feste Burg ist unser Gott“ EG 362</p> <p>„Ich bin ein Gast auf Erden“ EG 529</p> <p>„So nimm denn meine Hände“ EG 376</p>
<p>Christuslieder</p>	<p>„Ich will dich lieben, meine Stärke“ GL 358 (Eröffnungsgesang), EG 400</p> <p>„Wie schön leuchtet der Morgenstern“ GL 357, EG 70</p>
<p>Mariengottesdienste</p>	<p>„Ave Maria zart“ GL 527 (Advent)</p> <p>„Freu dich, du Himmelskönigin“ GL 525 (Ostern Eröffnungsgesang oder Maiandacht)</p> <p>„Meersterne, ich dich grüße“ GL 524 (Schlusslied)</p> <p>„Segne du, Maria“ GL 535 (Schlusslied)</p>
<p>Morgenlieder</p>	<p>„Lobet den Herren alle, die ihn ehren“ GL 81, EG 447</p> <p>„Aus meines Herzens Grunde“ GL 86, EG 443</p> <p>„Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“ EG 449</p> <p>„All Morgen ist ganz frisch und neu“ EG 440</p>
<p>Abendlieder</p>	<p>„In dieser Nacht sei du mir Schirm und Wacht“ GL 91</p> <p>„Der Mond ist aufgegangen“ GL 93, EG 482</p> <p>„Nun ruhen alle Wälder“ EG 477</p>

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Maria Kotulek, PR und Fachreferentin für Demenz, Erzdiözese München und Freising